

Der Große Kampf - Studienanleitung

(Ursprünglich veröffentlicht als Fragen zum Nachdenken und Anmerkungen zum GROSSEN KONFLIKT von D. E. Robinson)

Allgemeine Hinweise

Die Verweise am Ende der Fragen beziehen sich auf Seite und Absatz in "Great Controversy". So verweist "19:2" auf den Absatz 2 auf Seite 19. Jeder Absatz wird als Einheit betrachtet und der Seite zugeordnet, auf der er beginnt, auch wenn er auf die folgende Seite übergehen kann.

Kapitel 19 — Eine bedeutende Prophezeiung

1. Welche Charaktereigenschaften und Lebensumstände qualifizierten William Miller dazu, ein großer geistlicher Führer zu werden? [317:1; 318:1]
- 2) Anmerkung: Der Deismus mit seinem Glauben an Gott als die große Ursache des Universums, an die Pflicht der Menschen, Ihn durch ein tugendhaftes Leben zu ehren und an die Lehre von Belohnung oder Bestrafung lehnte die Bibel als göttliche Offenbarung ab. Der Deismus vertrat die Auffassung, dass die menschliche Vernunft allein ausreicht, um die Religion zu begründen und die Moral durchzusetzen. Da die Widersprüche offensichtlich wurden, war die Bewegung nur von kurzer Dauer, und ihre Anhänger kehrten entweder zum historischen Christentum zurück oder wurden bekennende Atheisten.
3. Welche Schritte führten Miller durch logische Überlegungen dazu, CHRISTUS als seinen Erlöser anzunehmen und die Heilige Schrift leidenschaftlich zu lieben? Welche Herausforderung führte ihn zu einem intensiven Bibelstudium? [318:3-319:4]
4. Welche Methoden des Bibelstudiums erleichterten ihm die Denkarbeit? Welche vernachlässigten Bücher studierte er und mit welchem Ergebnis? [320:1-2]
5. Wann hielt die Lehre vom zeitlichen Millennium Einzug in die christliche Lehre und mit welchen schlechten Folgen? Welche Wahrheiten über die Ereignisse im Zusammenhang mit Wiederkunft Christi entdeckte Miller wieder? [321:1-322:3]
6. Anmerkung: Daniel Whitby (1638-1726), ein bekannter Theologe in England, der viele Werke kontroverser Natur schrieb, war der Erste, der die Ansicht vertrat, dass das Millennium „nicht eine Herrschaft von Personen ist, die von den Toten auferweckt werden, sondern der Kirche, die nach der Bekehrung der Juden tausend Jahre lang herrlich gedeiht“ (1703, Bd. II, 7. Auflage).
7. Wie wurde Miller dazu veranlasst, nach Prophezeiungen zu suchen, die auf die Endzeit hinweisen könnten? Welche Prophezeiung schien ihm besonders die Zeit der Wiederkunft zu offenbaren? [323:1-324:2]
8. Anmerkung: Um sich die Darstellung der 2300 Tage zu vergegenwärtigen, wird es für den Leser hilfreich sein, für seinen eigenen Gebrauch eine chronologische Tabelle zu erstellen, die auf [325:2-329:3] basiert.

9. Wie viele Jahre verstrichen zwischen dem Beginn von Millers Bibelstudium und seinem ersten öffentlichen Glaubensbekenntnis? In welche Abschnitte teilt sich dieser Zeitraum auf? [329:3-330:3]

10. Mit welchen Nachteilen in Bezug auf Alter, Erfahrung und Selbstvertrauen begann er seine öffentliche Arbeit? Wie sicherte er sich seine Berufungen? Wie verhielten sich die Kirchen jener Zeit zu seiner Arbeit und Lehre? Wie wurde er finanziell unterstützt? [331:2-332:3]

11. Welche beiden Prophezeiungen erfüllten sich in der Zeit, in der Miller predigte und gaben der adventistischen Bewegung einen bemerkenswerten Anstoß? [332:3-334:3]

12. Wie widersetzten sich die populären Geistlichen, die Gottlosen und später die Kirchenführer dem Werk? Welchen vernünftigen Appell richtete Miller an die Kirchen? [335:1-336:4]

13. Welche Vergleiche werden zwischen den Tagen Noahs und den letzten Tagen gezogen? [337:2-338:1]

14. Was zeigt sich in der Erfahrung eines bekennenden Christen, wenn er sich nicht nach dem Erscheinen Christi sehnt? [338:2-339:1]

15. Warum versucht Satan, die Menschen davon abzuhalten, das Buch der Offenbarung zu studieren und wie erfolgreich war er schon dabei? [340:2-341:1]

Kapitel 20 — Licht in der Dunkelheit

1. Welches eindrucksvolle Beispiel wird für die Wahrheit gegeben, dass Menschen, die Gott als seine Werkzeuge benutzt, um ein besonderes Werk zu tun, oft nur eine begrenzte Vorstellung von seinen Absichten haben? [344:3-4]

2. Abgesehen von der natürlichen Begrenztheit des menschlichen Verstandes, welche Bedingung hat oft dazu geführt, dass sogar Gottes Diener, seine Botschaften nicht verstanden haben? [345:2]

3. Beachte die folgenden Parallelen in der Erfahrung der Jünger und derjenigen, die vor 1844 die Botschaft von der Wiederkunft predigten:

(1.) Ähnlichkeit in der Botschaft;

(2.) basierend auf zwei Teilen derselben prophetischen Periode;

(3.) Verblendung der Gemüter durch seit langem bestehende Irrtümer;

(4.) obwohl zeitlich korrekt, Missverständnis über die Natur des Ereignisses

(5.) Erfüllung des Willens Gottes;

(6.) Enttäuschung;

(7.) für immer ungültig;

(8.) durch Gebet und Studium zu Licht und Verständnis geführt [345:2 - 352:3]

4. Wie haben die Adventsbotschaft und die Täuschung die Gemeinde geprüft und geläutert? [353:1-351:4]

Kapitel 21 — Eine große religiöse Erweckung

1. Besprecht die erste Engelsbotschaft in Offenbarung 14:6, 7, die den erhabenen Charakter des Werkes, die Schnelligkeit und das weltweite Ausmaß der Bewegung und die entsprechende Zeit, in die sie fällt. [355:1-356:3]
2. Inwiefern ähnelt der Aufstieg der adventistischen Bewegung dem der großen Reformation in einer Weise, die auf den göttlichen Ursprung beider hindeutet? [357:1]
3. Welcher jüdische Konvertit reiste als Vorläufer der adventistischen Botschaft durch viele Länder Europas, Afrikas und Asiens? Welche Schritte kennzeichneten seinen Weg vom Judentum zum Protestantismus? [357:2-358:1]
4. Welche Ansichten er über die Ereignisse im Zusammenhang mit der Wiederkunft Christi vertrat er und wie glich seine Einschätzung mit der von William Miller? Wie begegnete er denjenigen, die Matthäus 24:36 zitierten und darauf hinwiesen, dass der Zeitpunkt der Wiederkunft nicht bekannt sein könne? [358:3-359:2]
5. Wie viele Jahre verbrachte Wolff auf seinen Reisen? Welche Anerkennung zollte ihm John Quincy Adams? In welchen Ländern und unter welchen Völkern arbeitete er? Bei welchen Völkern fand er den Glauben an die Wiederkunft Christi? [360:1-360:2]
6. Wie bald wurde die Botschaft in England gepredigt? Wie unterschied sich die Bewegung von der in den Vereinigten Staaten? Wie beeinflusste sie diese Bewegung? [361:4]
7. Identifizieren Sie den Einfluss von Lacunza, Bengel und Gausson und zeichnen Sie ihn nach. Ist der Plan, die Väter durch die Kinder zu erreichen, heute eine Überlegung wert? [362:1-364:3]
8. Als Männer nicht predigten oder predigen durften, welche Mittel benutzte Gott (1.) in den Tempelhöfen Jerusalems in den Tagen Christi (2.) in den skandinavischen Ländern, um die Adventsbotschaft zu verkünden [365:1-365:4]?
9. Wie groß war die relative Wirkung der Arbeit von Geistlichen und Laien bei der kraftvollen Verkündigung des Advents in Amerika? [366:2]
10. Können wir die feierlichen Auswirkungen dieser Botschaft nicht nur als Geschichte, sondern auch als verheißene künftige Erfahrung lesen? [367:1 - 368:1; siehe 596:1 - 597:2] 11.
11. Wurden und werden die Worte Christi missbraucht, um einer anderen klaren Aussage zu widersprechen? Wie lautet das Zeugnis des Paulus zu diesem Thema? [368:2-369:2]
12. Warum war die Ablehnung der Botschaft eine bewusste Ablehnung des göttlichen Lichts, wenn, wie wir jetzt wissen, Miller und seine Mitarbeiter im Unrecht waren? Welches unwürdige Motiv hatte viele dazu gebracht, die Botschaft anzunehmen? Wie wirkte sich die Enttäuschung auf sie aus? [371:2-372:1]

Kapitel 22 — Eine zurückgewiesene Ermahnung

1. Wie stand Miller zur Gründung einer neuen Glaubensgemeinschaft? Wie wirkte sich die Verkündigung der Adventbotschaft auf das Wachstum der Gemeinden aus? [373:1-2]
2. Welche Veränderung der Lebensumstände führte zur Trennung vieler Adventisten von ihren früheren Kirchen? [374:1]
3. Wie könnte sich die Ablehnung oder der Rückzug derjenigen Mitglieder, die das Kommen Christi liebten, logischerweise auf die Geisteshaltung der Kirchen auswirken? Welches zeitgenössische Zeugnis bestätigt einen „plötzlichen und deutlichen“ Rückgang des geistlichen Lebens? [374:2-375:2]
4. Welche tragischen Folgen hat die bewusste Ablehnung der biblischen Wahrheit? Wie wird dieses Prinzip im jüdischen Volk zur Zeit Christi und seither veranschaulicht? [375:3-376:4].
5. Was war der Zweck der ersten Engelsbotschaft und welche gesegneten Erfahrungen machten diejenigen, die sie annahmen? [376:5-377:2]
6. Was waren die Gründe, die zu allgemeinem Vorurteil und Unglauben gegenüber der Adventbotschaft führten und was war an ihrer Ablehnung beteiligt? [377:3; 378:1]
7. Wie wird gezeigt, dass der Begriff „Babylon“, wie er in der Offenbarung verwendet wird, ein Symbol für eine untreue Kirche ist und welche Schriftstellen identifizieren diese Kirche mit Rom? 378:2-380:1.
8. Wer sind die „Töchter“, und welche Fakten zeigen, dass sie es sind, auf die sich die zweite Engelsbotschaft besonders bezieht? [380:1-382:1]
9. Wie vergleichen sich die heutigen Standards der Volkskirchen mit den Idealen ihrer Gründer? [382:2-384:3]
10. Was symbolisiert der „Wein“? Wie kann die Bibel ebenso effektiv durch Subtilität wie durch ein Edikt verboten werden? [384:4-385:2]
11. In welchem Zusammenhang steht die Ankündigung des Untergangs Babylons in Offenbarung 14,8 und in Kapitel 18,4.5? Bestätigen die Bedingungen, die sich in dem halben Jahrhundert seit der Niederschrift entwickelt haben, die damalige Vorhersage? [385:2 - 386:1]
12. Welche hoffnungsvolle Vision wird uns angesichts des bevorstehenden Höhepunkts des modernen Glaubensabfalls gegeben, um uns zu missionarischen Aktivitäten zu ermutigen? [387:1]